

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Hans-Joachim Patzelt
Wittelsbacher Str. 4a
90475 Nürnberg
e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de
Internet:
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>
Sonderkonto:
Patzelt, Postbank Nürnberg
Kto-Nr. 1600 33 - 858, BLZ 760 100 85
20. August 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Afghanistan – Demo am 15. September in Berlin

Fast sechs Jahre schon sind fremde Truppen in Afghanistan stationiert. Sie sollten nach Angaben der dafür politisch Verantwortlichen dem Land Frieden, Demokratie und wirtschaftliche Genesung nach der Talibanherrschaft bringen. Keines der Ziele wurde erreicht. Im Gegenteil! Warlords, Drogenbarone und Taliban beherrschen das Land. Und die fremden Truppen werden von immer mehr Afghanen als Besatzer empfunden. Die große Anzahl getöteter Unschuldiger durch das fremde Militär hat gewiss dazu beigetragen. Auch Bundesbürger, ob Soldaten, Polizisten oder entführte Zivilisten, werden Opfer des Desasters. Viele Hilfsorganisationen meiden bewusst die Nähe der fremden Truppen. (Informative Hintergrundinfos auf der Homepage der AG Friedensforschung an der Uni Kassel unter www.Friedensratschlag.de)

Und wie reagiert die Politik?

Anstatt eine ehrliche Bilanz zu ziehen werden Durchhalteparolen ausgegeben und laut davon gesprochen, das Kontingent an deutschen Soldaten zu erhöhen. Wir fordern eine Umkehr! Weg vom Militär hin zur zivilen Hilfe. Deshalb treten wir dafür ein, dass der Bundestag Ende September/Anfang Oktober die drei Mandate für den Bundeswehreinsatz in Afghanistan nicht verlängert. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen findet am **Samstag, den 15. September eine bundesweite Demo in Berlin statt.** „Frieden für Afghanistan – Keine Verlängerung der Bundeswehreinsätze“ lautet das Motto. Der Aufruf lag dem letzten Schreiben bereits bei und ist auf dem beigelegten Flugblatt zum Antikriegstag abgedruckt. Weitere Infos zur Demo unter www.Afghanistandemo.de

Busfahrt zur Demo am 15.09.07 in Berlin

Das Nürnberger Friedensforum organisiert eine Busfahrt. Abfahrt 05.30 Uhr am Nelson-Mandela-Platz
Preis: 28,- EURO
Karten bei:

- Eckstein, Burgstr. 1-3, Mo-Fr 09.00 – 20.00; Sa 10.00 – 16.00
- Ewald Ziegler, 0911/ 41 83 73 (hier auch ermäßigte Karten für 20,-EURO)

Wir bitten, möglichst bald Karten zu kaufen, damit wir bei Bedarf noch einen zweiten Bus organisieren können!

Plakataktion

Wir planen vor den Abgeordnetenbüros der hiesigen MdBs Plakate aufzustellen. Darauf wollen wir die Bundestagsabgeordneten daran erinnern, dass die Mehrheit der Bevölkerung den Bundeswehreinsatz in Afghanistan ablehnt und sie fragen, wie sie damit umgehen.

Antikriegstag am 01. September 2007

Wir wollen den diesjährigen Antikriegstag v.a. zur Aufklärung über Afghanistan und zur Mobilisierung für die Demo am 15.09. in Berlin nutzen. Mit einer kreativen Aktion werden wir ausgehend von den deutschen Opfern das Augenmerk auf die vielen unschuldigen afghanischen Opfer

richten. Dazu benötigen wir aber dringend Mitmacherinnen und Mitmacher. Kommen Sie am 01.09.07 von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr zur Lorenzkirche und tragen Sie zum Gelingen der Aktion bei! Es freut uns, dass wir gemeinsam mit dem DGB zum Antikriegstag einladen. Ein Flugblatt liegt bei.

Irak

Nun ist es amtlich. Alle Beteiligten im Irak schießen mit von der US-Regierung gelieferten Waffen. Am 07.08.07 berichteten die 'NN', dass ein Drittel der Waffenlieferungen nicht mehr auffindbar ist und die US-Regierung fürchte, die Waffen seien in die Hände der Aufständischen gefallen. Was könnte da durch einen Abzug der US-Truppen noch schlimmer werden? Doch statt eines Abzugs denken die USA darüber nach, ihre Präsenz durch ein Einbinden der UNO zu festigen. Ein „Weiter so“ unter dem Deckmantel der UNO wäre ein vollkommen falsches Signal.

Nahost

Die US-Regierung hat mit ihren Verbündeten in der Region Waffenlieferungen im großen Umfang vereinbart. Die Zahlen schwanken zwischen vierzig und sechzig Milliarden Dollar. Frieden wird so nicht erreicht.

Rüstungsspirale? Neues Wettrüsten oder gewöhnlicher Alltag?

Nach dem Ende der Blockkonfrontation durch Auflösen des Warschauer Pakts wurde die Chance zur Abrüstung nicht genutzt. Es wurde für weltweite Einsätze umgerüstet, die NATO bis an die Grenze Russlands vergrößert und sogar der ABM-Vertrag über Höchstgrenzen für Abwehrsysteme aufgekündigt. Wer das wie wir kritisierte und vor einer neuen Rüstungsspirale gewarnt hat, wurde zumindest als naiv belächelt oder gar als Hindernis für Demokratie und Frieden beschimpft. Und nun? Russland, China, Kirgistan, Kasachstan, Usbekistan und Tadschikistan führten im südlichen Uralgebirge ein gemeinsames Manöver durch. Dazu passt die geplante Raketenabwehr des Westens in Tschechien und Polen und die Wiederaufnahme der ständigen Patrouillenflüge durch Russland. (Putin's Begründung: 'Andere haben damit nie aufgehört')
Statt Abrüstung haben wir nach wie vor gegenseitige Hochrüstung.

Nachrüster

Als Nachrüster Nr. 1 entpuppt sich laut SIPRI (nach junge Welt, 13.08.07, S. 3) Georgien. Dort wurde seit der im Westen gefeierten „Rosenrevolution“ im November 2003 der Rüstungshaushalt von 30 Millionen EURO auf jetzt 395 Millionen EURO erhöht.

Leere Kassen – nicht bei der Rüstung

Airbus hat den ersten Rumpf eines Militärtransporters vom Typ A400M zur Endmontage nach Sevilla geliefert. („NN“, 18.08.07, S. 19) Sechzig Maschinen für 8,3 Milliarden EURO hat die Bundesregierung 2003 bestellt. Unser Motto bleibt: Abrüstung statt Sozialabbau!

Hiroshima-Tag

Mit einer gelungenen Aktion haben die FINO, NEFF u.a. an den Abwurf der ersten Atombombe auf Hiroshima gedacht und die Abschaffung aller Atombomben gefordert. Dank an die Organisatoren und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Friedenstafel am 30. September 2007

Wir beteiligen uns an der schon traditionellen Friedenstafel der Stadt im Rahmen der Verleihung des Menschenrechtspreises. Das NEFF hat bereits die Tische 125 – 128 reserviert. Ort: Kornmarkt Richtung Färberstraße.

Nächstes Treffen

Zu unserem nächsten Treffen
am Donnerstag, den 27. September um 19.00 Uhr
im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, laden wir herzlich ein
Vorschlag Tagesordnung:

1. Politische Situation;
2. Durchgeführte Aktionen
3. Geplante Aktivitäten;
4. Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Hans-J. Patzelt

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler